

Köln, im September 2024

Liebe Eltern der Viertklässlerinnen und Viertklässler,

in Kürze erhalten Ihre Kinder zum ersten Mal Ziffernoten. Hierzu möchte ich Ihnen einige Informationen geben.

Im Unterricht besprechen wir selbstverständlich auch die Bedeutung der einzelnen Zensuren. Hierzu haben wir ein Plakat mit kindgerechten Erklärungen erstellt:

### Zensurenübersicht

Zensuren und was sie bedeuten

	<b>1</b>	<b>sehr gut</b>	Das hast du ganz toll gemacht. Hervorragend! Einfach spitzenmäßig!
	<b>2</b>	<b>gut</b>	Du hast alles verstanden, dich nur an einigen wenigen Stellen vertan. Das hast du prima gemacht.
	<b>3</b>	<b>befriedigend</b>	Größtenteils hast du es verstanden, aber es haben sich doch noch ein paar Fehler eingeschlichen.
	<b>4</b>	<b>ausreichend</b>	Du bist noch zu unsicher und so entstehen viele Fehler.
	<b>5</b>	<b>mangelhaft</b>	Du hast noch nicht richtig verstanden, worum es geht. Du musst sehr gut aufpassen und viel üben.
	<b>6</b>	<b>ungenügend</b>	Deine vielen Fehler zeigen, dass du nicht verstanden hast, worum und wie es geht. Du musst täglich und gezielt üben.

Ihnen als Eltern möchte ich noch einige erweiternde Informationen zukommen lassen.

Die Note **„sehr gut“** soll laut Definition erteilt werden, wenn die Leistungen den Anforderungen in besonderem Maße entsprechen. Diese Note wird somit bei überdurchschnittlichen Leistungen erteilt.

**„Gut“** bedeutet, die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll. Erhält Ihr Kind diese Zensur, entspricht es in jeder Hinsicht den gestellten Anforderungen.

Entsprechen die Leistungen im Allgemeinen den Anforderungen, wird die Note **„befriedigend“** erteilt. In diesem Fall handelt es sich um eine durchschnittliche Leistung mit einigen Fehlern.

Die Note **„ausreichend“** soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Im Falle der Note **„mangelhaft“** entsprechen die Leistungen den Anforderungen nicht, es lässt sich jedoch erkennen, dass Grundkenntnisse vorhanden sind und Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

In diesem Fall ist tägliches Üben in der Regel unumgänglich. Wir würden dies im persönlichen Gespräch klären.

Die Note **„ungenügend“** soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. In diesem Fall müssen die Grundkenntnisse aufgefrischt bzw. erlernt werden und gezielte Übungen sind dringend notwendig. Wir würden dies im persönlichen Gespräch klären.

Klassenarbeiten bilden nur einen (kleinen) Anteil der Leistungsbewertung. Diese setzt sich aus vielen Elementen zusammen (vgl. Leistungskonzept der Schule- Handout). Die Notenrückmeldung in Klassenarbeiten möchte Sie über den auf die Inhalte der Klassenarbeit bezogenen Lernstand Ihres Kindes informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Das Schulteam der IOGS Kretzerstr.

# Lernen an der IOGS Kretzerstraße

## Handout: Stufe 4



### Spagat

zwischen individueller Förderung und  
Messung an äußeren Normen (Noten)



### NEU:

1. Lernzeitpläne müssen in einem von uns zu Beginn des Plans vorgegebenen und angekündigten Zeitraum beendet werden.
2. Spätestens zum Ende dieses Zeitraums muss die Lernzielkontrolle absolviert werden.
3. Die Schüler/innen erhalten Ziffernnoten.

## Begleitung der Bewertung mit Ziffernnoten

Neben den Ziffernnoten bleiben folgende Bewertungen bestehen:

- Transparenz der erwarteten Kenntnisse und Fertigkeiten (z.B. auf dem Lernzeitplan)
- Reflexion und Selbsteinschätzung durch Kinder bleibt
  - Rückmeldebögen/ Selbsteinschätzungsbögen
  - Kinder schätzen sich gegenseitig ein
- Beratungsgespräche
- Stärkenblick

# Fach Mathe - Inhalte

- Wiederholung der halbschriftlichen/schriftlichen Rechenverfahren im Zahlenraum bis 1 000
- Erweiterung des Zahlenraum bis 1 000 000
- Halbschriftliche/schriftliche Rechenverfahren kennen und nutzen im Zahlenraum bis 1 Mio
- Vertiefung der Bereiche: Raum und Form/ Größen und Messen / Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten

# Fach Mathe- Bewertungsgrundlagen

- Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen
- Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen
- Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten
- Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen
- Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens und Könnens in ungewohnten Situationen
- Selbstständigkeit und Originalität der Vorgehensweisen
- Fähigkeit zum Anwenden von Mathematik bei lebensweltlichen Aufgabenstellungen
- Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen
- mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit
- Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben.

# Fach Mathe - Bewertungsgrundlagen

- Weiterhin individuelle Rückmeldungen über die Leistungsentwicklung
- Schriftliche Arbeiten: Fachbezogene Kompetenzen
  - mindestens 3 benotete, schriftliche Arbeiten pro Halbjahr
- Insgesamt: Nicht nur Ergebnisse dienen als Bewertungsgrundlage, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte
  - Beobachtungen
  - Hefte
  - Mathekonferenzen

# Fach Deutsch - Schreibzeit

- Kinder entdecken und nutzen Kriterien für ihre eigenen Textideen
- Texte (selbstständig) planen, schreiben und überarbeiten (Schreibhandwerker)
- 2 benotete Texte im Halbjahr:
  - eine Textgattung nach Wahl/
  - eine Textgattung nach Vorgabe

		Brief ✉	
		Was könntest du verbessern?	
<b>Form</b>	Ort, Datum		
	Hast du eine passende persönliche Anrede aufgeschrieben?		
	Hast du einen passenden Gruß aufgeschrieben?		
	Unterschrift		
	Ist die Adresse auf dem Umschlag an der richtigen Stelle und vollständig?	Name	Strasse/Hausnummer
			Postleitzahl/Stadt
	Ist der Absender auf dem Umschlag an der richtigen Stelle und vollständig?	Name	Strasse/Hausnummer
			Postleitzahl/Stadt
<b>Inhalt</b>	Hast du den Briefpartner im Text persönlich angesprochen?		
	Hast du den Briefpartner im Text durchgängig richtig angesprochen (mit du oder sie)?		
	Ist der Anlass des Briefes erkennbar?		
	Einleitungssatz		
	Schlussatz		
	Hast du die Reihenfolge eingehalten und keine Gedankenstränge gemacht?		
<b>Sprachgebrauch</b>	Ist der Satzbau verständlich?		
	Wurden wechselnde Satzanfänge benutzt?		
	Ist jeder Satz vollständig?		
Bechtschreibung/Grammatik Kommentar			
Datum und Unterschrift: _____			
Unterschrift der Eltern: _____			

# Fach Deutsch -Bewertungsgrundlage

## Bereich Schreiben:

- **Alle** durch die SuS erstellten Texte (benotete Texte dienen v.a der Transparenz nach Außen)
- Beachtung der Kriterien
- Vielfalt im Sprachschatz
- Angemessene Länge, sinnvoller Einsatz von Hilfsmitteln
- Selbstständigkeit
- Leserlichkeit der Schrift

## Fach Deutsch – Rechtschreibung/ Sprache untersuchen

### Fortsetzung der bekannten Praxis:

- Lernwörter in der Wörterfabrik
- Arbeit mit dem Wörterbuch
- Nutzung der Rechtschreibprüfkarte
- Regeln systematisch entdecken, erarbeiten, anwenden und begründen
- gezielte Förderhefte und Lernspiele zu individuellen „Stolperfallen“
- gezielte Arbeit mit Montessori-Symbolen zu den Themen „Wortarten“ und „Satzgliedern“



Prüfkarte	Rechtschreibung		Lehrerin
<input type="checkbox"/>	Kleinbuchstaben im Wort?		
<input type="checkbox"/>	Lücken zwischen Wörtern?		
<input type="checkbox"/>	Wortendungen stimmen? -er -en ...		
<input type="checkbox"/>	Gesübte Wörter richtig?		
<input type="checkbox"/>	Nutze das Wörterbuch		
<input type="checkbox"/>	Nomen groß?		

# Fach Deutsch -Bewertungsgrundlage

Bereich RS und Sprache untersuchen:

- **Alle** im Unterricht (selbstständig) erbrachten Leistungen: auch
  - mündliche Begründungen,
  - Fähigkeit zur Selbstkontrolle,
  - Gründlichkeit
- benotete Lernzielkontrollen in einem vorgegebenen Zeitraum zu den erlernten Regeln

# Fach Deutsch - Lesen

2 Schwerpunkte:

1. genießendes Lesen

- - individuelle Lesebücher/ Lesetagebuch  
Buchempfehlungen/ ...
- Kennen lernen, darstellen, wiedergeben und begründen ...

2. interessen geleitetes Lesen

- - Lesestrategien
- auswählen, nutzen, recherchieren, vergleichen, ...

Antolin!



# Fach Deutsch- Bewertungsgrundlage

## Bereich Lesen:

- Lesezeit
- Lesetagebuch
- (selbständige) Umsetzung von Arbeitsanweisungen
- (selbstständiges) Nutzen von Lesestrategien
- sinnentnehmendes Lesen (z.B. In Lernzielkontrollen in einem vorgegebenen Zeitraum)

## Englisch Stufe 4

Der Englischunterricht öffnet die Tür zur Mehrsprachigkeit und setzt wesentliche Akzente für die sich entwickelnde individuelle Sprachenbiografie. Um diese Aufgaben zu erfüllen, verfolgt der Englischunterricht die folgenden Leitziele: · die Entwicklung von Interesse und Freude am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten · den Erwerb, die Erprobung und die Festigung elementarer sprachlicher Mittel des Englischen · die Bewältigung von einfachen Sprachhandlungssituationen in englischer Sprache · den Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken sowie wirkungsvollen Strategien des Sprachenlernens.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle Bereiche des Faches, wobei die Schwerpunkte Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen vorrangig berücksichtigt werden. Die Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit, Spontaneität und Verständlichkeit sowie Verfügbarkeit über elementare Redemittel sind hier entscheidende Kriterien.

Die Überprüfung der Sprechfähigkeit kann über Einzel-, Paar- oder Gruppengespräche erfolgen. Das Kriterium der sprachlichen Richtigkeit wird nicht außer Acht gelassen, aber zurückhaltend gewichtet. Der kommunikativen Leistung der Aussagen wird größeres Gewicht beigemessen als der Korrektheit (fluency before accuracy).

→ Vokabeltests (Bild – Englisch) dienen zur Festigung der Vokabeln und nicht zur Leistungsbewertung

Unit 1: Welcome back

Unit 2: Hobbies

Unit 3: Fruits and vegetables

Unit 4: Traffic

Unit 5: Under the sea

Unit 6: Jobs

Unit 7: Superheroes

Unit 8: At home

Unit 9: Highland Games

Unit 10: At the mall

Unit 11: Funny and the dragon

Unit 12: Wild animals

Unit 13: Goodbye

Und: Thanksgiving, New Year, Holi

# FAQ zum Verständnis der Lernzeitpläne

Stand August 2024

---

## Wo finde ich eine allgemeine Erklärung zu den Lernzeitplänen?

Auf unserer Homepage der Schule befindet sich ein Erklärvideo zum Verständnis der Lernzeitpläne unter: <https://drive.google.com/file/d/114conrlcaM8YaseJ6AJtsXUHQKklVz7L/view>

## Wo und wann bekomme ich Informationen zu den Lernzeitplänen der jeweiligen Klassenstufe?

Auf dem ersten Elternabend werden in der Regel Informationen zu den Lerninhalten der jeweiligen Stufen vorgestellt oder ausgeteilt.

## Was ist die Grundlage für die Lernzeitpläne?

Die Grundlage der Lernzeitpläne sind die Vorgaben der Lehrpläne des Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-primarstufe/index.html>  
und

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule/>  
(bis Sommer 2021 gültig)]

Aus diesen erarbeiten wir aktuell die sogenannten „Schuleigene Arbeitspläne“, die konkretisieren, wie die Vorgaben des Ministeriums unter den Bedingungen unserer Grundschule umgesetzt werden. Dabei werden die Klassen 1 und 2, sowie die Klassen 3 und 4 zusammengefasst.

Aktuell entstehen gerade Überarbeitungen der Schuleigenen Arbeitspläne der Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht auf der Basis der neuen Richtlinien und Lehrpläne, die aktuell vom Land NRW eingeführt werden.

## Was bedeuten die Farben bei den Lernzeitplänen?

In allen Klassen der IOGS ist die Anzahl und Farben der Lernzeitpläne pro Schuljahr gleich festgelegt. Pro Schuljahr gibt es 4 Farben: Blau-Gelb-Grün-Rot. Diese orientieren sich dabei an den Farben im Mathematikbuch (Matherad). Darüber hinaus gibt es noch weiße Pläne für Wiederholung zum Schuljahresanfang und lila Pläne in Mathematik beispielsweise für Themen, wie Geometrie, Geld etc.

- In Stufe 3&4 kann man die Pläne als „Quartalspläne“ verstehen, immer bis zu den nächsten Ferien bzw. Halbjahresende (also etwa 6-8 Wochen pro Plan).
- gleichzeitig sind die ersten Pläne die Grundlagen und deshalb führt ein gründliches Begreifen der Inhalte dieser Pläne auch dazu, dass die folgenden Pläne zügiger bearbeitet werden können.
- In der Eingangsstufe (1. und 2. Klasse) ist der Zeitplan bewusst sehr individuell.
- Deshalb sieht unser Konzept auch vor, dass Aufgaben in den Heften individuell gestrichen oder ergänzt werden können (bei Über- oder Unterforderung) oder auch alternative Hefte eingesetzt werden.

## Was geschieht bei Beendigung eines Lernzeitplanes?

Am Ende jedes Lernzeitplanes wird ein sogenanntes „Teste Dich“ geschrieben und das Ergebnis wird an die Eltern zur Kenntnisaufnahme weitergegeben. Diese Tests ermöglichen auch eine Erstellung von individualisierten Lernaufgaben für die Kinder.

In den Klassen 3 und 4 werden Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten zu einem festgelegten Zeitpunkt geschrieben.

- in Stufe 1&2 "Teste dich" individuell, nach Fertigstellung des Plans
- in Stufe 3&4 in der Expedition (3x pro Halbjahr Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten + in Deutsch 2x Texte abgeben mit Rückmeldung)
- im 2. Halbjahr Stufe 3 werden die Lernzielkontrollen mit Punkten bewertet- im 2. Halbjahr werden die Noten in individuellen Gesprächen angebahnt
- in Stufe 4 mit Noten

Außerdem kann jede Klassenlehrerin/Klassenlehrer individuell entscheiden, wann es sinnvoll ist den Leistungsstand zu einzelnen Aspekten schriftlich zu diagnostizieren.

Die Tests, Diagnosen und Klassenarbeiten sind Teil des schuleigenen Leistungskonzepts. Sie sind in keinem Fall alleinige Grundlage der Leistungsbewertung auf dem Zeugnis.

## Werden die Lernzeithefte immer korrigiert?

Grundsätzlich gilt: jede Lehrkraft hat ihr individuelles System die Lernstände der Kinder zu beobachten und zu dokumentieren. In manchen Klassen werden die Lernzeithefte von den Klassenlehrer:innen regelmäßig eingesammelt und nach außen sichtbar abgehakt, in manchen nicht. Hier gilt zu bedenken, dass ein Feedback über bearbeitete Aufgaben nicht nur über schriftliche „Korrekturen“ der Lehrkräfte stattfindet, sondern auch indem:

- die Kinder an Lösungsblättern, die in der Klasse ausliegen, selbst kontrollieren können, ob sie die Aufgabe richtig gelöst haben,
- es u.U. wichtiger sein kann, einem Kind zu spiegeln, dass es die Aufgaben erfolgreich bearbeitet hat und sich den nächsten Aufgaben widmen kann, als es darauf hinzuweisen, dass ihm in einzelnen Aufgaben noch Fehler unterlaufen sind.
- sich die Kinder gegenseitig und oder selbstständig kontrollieren und sich eine Rückmeldung geben – hier unterstützen die älteren gerne die jüngeren Kinder.

Regelmäßige Diagnostetests (s.o.) (die wir in der Lernzeit oder in der Expedition schreiben) sind oft aussagekräftiger für den Lernstand des Kindes als die Arbeit in den Heften. Daraus ergeben sich dann auch passgenaue Fördermöglichkeiten.

## Was passiert, wenn ein Kind nicht regelmäßig im Lernzeitplan arbeitet?

Hier verfährt die IOGS höchst individuell, indem auf das jeweilige Kind geschaut wird. Manche Schülerinnen und Schüler benötigen hier individuelle Unterstützung, die sich z.B. in einer anderen Strukturierung oder kürzeren Zeitvorgaben zeigen kann. So können beispielsweise die Lernzeitpläne noch um individuellere Pläne mit kürzeren Zeiteinteilungen ergänzt werden, während bei anderen Kindern sich Lernsituationen, in dem es sich besonders intensiv mit einem Fach auseinandersetzen möchte, ergeben. Diese Flexibilität ist im System der IOGS vorgesehen.

Schauen Sie am besten regelmäßig in die Lernzeitpläne Ihres Kindes (in der Postmappe) und wenden Sie sich bei Fragen über das Denkarium oder Mail an die Klassenleitung.

Bei auffälligen oder gravierenden Problemen suchen die Klassenteams das Gespräch mit Ihnen.

## Arbeitet mein Kind außerhalb der Lernzeitplänen auch an anderen Materialien?

Die Lernzeit selbst umfasst nur einen Teil der Unterrichtszeit (ca. 6 Std/Woche) – Sie findet im Rahmen einiger Fachstunden, v.a. Unterrichtsstunden in Deutsch und Mathematik, statt und umfasst die „Hausaufgabenzeit“ Ihres Kindes. Inhaltlich bilden die Lernzeitpläne und Lernzeithefte nur einen Teil der Lerninhalte und damit des Lernfortschritts ab, es gibt innerhalb der Lernzeit aber auch im übrigen Unterricht zusätzliche Arbeitsblätter, Spiele, Projekte und vieles mehr

Die Lernzeitpläne geben den großen Rahmen der Begleitung des Lernfortschritts wieder. Der Austausch über Ziele, nächste Schritte und Erfolge finden häufig mündlich zwischen Lehrkraft und Kind in den Lernzeiten statt.

Lernen und Unterricht findet darüber hinaus in zahlreichen weiteren Fächern (z.B. Englisch, Sport, Musik usw.) und Unterrichtssituationen (z.B. Expeditionen) statt.

Die Lernzeit bildet somit kein vollständiges Bild aller vermittelten Lerninhalte der Grundschule ab. Die Leistungen des Kindes auf die schriftlichen Leistungen in der Lernzeit zu reduzieren wird dem schulischen Lernen nicht gerecht.

## Wie bekomme ich Informationen über den Leistungsstand meines Kindes- auch über die Lernzeit hinaus?

Sie werden informiert durch:

- 2x jährlich stattfindende Elterngespräche (15-25min, darin soll sowohl die Entwicklung und Situation des Kindes insgesamt vorkommen als auch der Lernfortschritt) i.d.R. zur Mitte des Halbjahres
- in den Zeugnissen wird die erworbene Kompetenz detailliert dokumentiert: zum Ende des Halbjahres
- die Eltern haben die Möglichkeit einmal pro Woche im Wechsel die unterschiedlichen Lernzeithefte mit nach Hause geben zu lassen. Es wird in den Klassen unterschiedlich gehandhabt, an welchen Tagen das möglich ist und ob die Hefte jede Woche automatisch mitgegeben werden oder nur auf Anfrage.
- Die „Teste dich“ am Ende eines Lernzeitplanes sollen die Kinder mit nach Hause zur Unterschrift mitbringen, ebenso wie die Klassenarbeiten ab Klasse 3.
- Die Wocheninfos der Klassen informieren über die aktuellen Inhalte/Aktionen der Klasse, die Kommunikationsfelder im Denkarium können zur individuellen Rückmeldung genutzt werden.

Die Lernzeit ist nicht statisch festgelegt. Sie unterliegt einer stetigen Entwicklung. Teilaspekte werden von uns immer wieder kritisch hinterfragt und neu überdacht oder ergänzt. So erproben wir regelmäßig neue Materialien (nicht nur Hefte) oder Unterstützungsmöglichkeiten oder nehmen fachliche Ergänzungen vor.

Herzlich grüßt das Team der IOGS